

Das Herz von Jæren

Man sagt, das Herz von Jæren befindet sich entlang der Straßen 44, 507, 509 und 510. Unser Weg durch das Herz von Jæren ist insgesamt ca. 150 Kilometer lang und führt von Flekkefjord in Aust-Agder bis zur Ölmetropole Stavanger in Rogaland. Fährt man durch Jæren, befindet man sich in einer Landschaft, die für Norwegen eigentlich untypisch ist. Sie ist überraschend und einzigartig. Den Anfang unserer Traumstraße Jæren bildet die Straße 44 ab Flekkefjord. Es wird aber davon abgeraten diese Straße mit dem Wohnmobil oder mit Wohnwagen zu befahren. Dafür ist sie einfach zu schmal und zu kurvenreich.

Flekkefjord



Flekkefjord hat ca. 10000 Einwohner und ist von weißer Holzhäuserarchitektur im holländischen Stil geprägt. Um alles zu entdecken sollte man sich Zeit nehmen. Die Straße 44 windet sich kurvenreich auf dem ersten Teilstück durch zerklüftete Landschaft. Wir befinden uns in der Gemeinde Sokndal, der ersten Bezirk Rogaland. Am Jøssingfjorden liegt Helleren. Sollte dem einen oder dem anderen dieser Ortsname nichts sagen, so ist es vermutlich nicht weiter verwunderlich. Doch das Bild der beiden Häuser, die direkt unter einem Felsvorsprung stehen, haben bestimmt schon viele Nordlandfans in Reiseführern gesehen. Der Jøssingfjord erlangte in den 70er Jahren traurige Berühmtheit durch eine der ersten großen Naturkatastrophen Norwegens.

Helleren



Vorbei an Hauge geht es in Richtung Egersund. Auf jeden Fall sollte man auch einen Abstecher in den kleinen Ort Sogndalstrand an der Küste einplanen. Malerisch schön schmiegen sich die Häuser am Sund entlang. Bald erreicht auch die Straße 44 die Küste und führt an ihr entlang bis Egersund. In dieser Region Norwegens findet man die schönsten und breitesten Sandstrände des Landes. Egersund mit seinen ca. 10000 Einwohner lädt zum Spaziergang durch seine alten Gassen mit den vielen sehr gut erhaltenen Holzhäusern ein. Hier wie bei Brusand findet man mit dem Grand Hotel in Egersund, Onga Camping und Brusand Camping gute Unterkünfte. Letztgenannter Campingplatz zeichnet sich durch seine vielen norwegischen Dauercamper aus. Das ist schon ein Indiz für die Schönheit des hiesigen Landstrichs. Über kurze Wege ist der schöne Strand zu erreichen. Ein Fluss mündet ins Meer und kleine Bootshäuser aus Stein bilden ein schönes Fotomotiv. In der Ferne ist ein Leuchtturm auf einer einsamen Insel zu erkennen. Weitere Informationen über Brusand Camping sind unter www.brusand-camping.no auch auf Deutsch zu finden.

Sogndalstrand



Direkt neben dem Brusand Camping befindet sich ein Atelier mit schöner Keramik. Nach ca. 6 weiteren Kilometern auf der Straße 44 erreicht man den Abzweig nach Kvasheim Hamn. Ein alter Leuchtturm und im Wasser dahindümpelnde Fischerboote sind der Charme dieses Fleckens Erde. Unverbaut kann man den Blick auf das weite Meer genießen und die Seele baumeln lassen.

Brusand



Typisch Jæren



Ländlich ist es entlang der Straße 44. Die einzelnen Felder sind durch Gräben oder kleine Steinmauern voneinander getrennt. In Richtung Meer weist ein Schild zum Gamle Kirkegård von Varhaug. Hierbei handelt es sich um den alten Friedhof von Varhaug am 10 Kilometer langen Kongeveien dem Königsweg. Dies ist ein gut ausgeschilderter Wanderweg, der von Kvasheim zum alten Pfarrhof in Hå führt. Die Hügelgräber am Wegesrand tragen Namen wie Svenshaug oder Storhaug. Mit Blick aufs Meer erreicht man die kleine weiße Kapelle inmitten alter, windschiefer Eisenkreuze und verwitterter Grabsteine aus längst vergangenen Tagen.

Varhaug



Unweit vom Gamle Kirkegård von Varhaug liegt Obrestad. Auch hier gibt es einen kleinen Hafen und ein Stück weiter einen bis 1991 bemannten Leuchtturm. Von hier aus gelangt man am Strand entlang zum Gamle Prestegård von Hå – dem alten Pfarrhof. Heute ist dieser ein in Norwegen bekanntes Kunst- und Kulturzentrum direkt am Meer.

Glasbläserei Mingar Walker



Mingar Walker ist eine im Jahr 2006 gegründete Glasbläserei direkt an der Straße 44 bei Nærbø, der man unbedingt einen Besuch abstatten sollte. Auf außergewöhnliche Art und Weise entsteht hier Glaskunst. Über die Schulter schauen ist erlaubt. Die hier ausgestellten Schalen, Gläser und Vasen, die zu guten Preisen angeboten werden, erscheinen so in einem ganz anderen Licht. Wer gleich schon einen Blick auf das schöne Glas werfen möchte findet unter www.mingarwalkerglass.no hierzu auch auf Englisch Gelegenheit.

Bei Harr



Bei Søyland verlassen wir die Straße 44, die nun für 113 Kilometer unser landschaftlich schöner Begleiter war. Doch die Landschaft schöpft weiter aus dem Vollen. Noch immer säumen Felder unseren Weg, wo die Straße 507 für sie ausreichend Platz lässt auf ihrer Länge von 18 Kilometern. Nach ca. 10 Kilometern auf dieser Straße geht es links nach Orresanden – dem breitesten Sandstrand Norwegens. Der Weg auf den Holzbohlenwegen durch die Dünen zum Strand ist sehr schön. Vorbei an Heckenrosensträuchern erreicht man den weißen Sandstrand. Er lädt dazu ein, länger zu bleiben und die Seele baumeln zu lassen. Die Straße 507 erreicht im weiteren Verlauf zwischen Meer und Orrevatn Verdalen. Bis vor Sola durchqueren wir das Herz von Jæren auf der Straße 510. Dann sollte man auf der Straße 509 durch Sandnes fahren. Der quasi Vorort von Stavanger ist im Verhältnis zu Sola, Tananger und Madla überraschend ländlich und sehr schön anzusehen. Weiter auf der E 39 erreicht man Stavanger.

Orrestranden



Doch wir sind sicher, war man einmal hier, kommt man sicher zurück – in das Herz von Jæren.

PS: Den Anschluss zu unserer Traumstraße „Das Herz von Jæren“ bildet in Richtung Norden unsere **Traumstraße „Karmøy“**, die eine schöne Alternative zur E 39 auf ihrem Weg von Skudeneshavn über Haugesund zum Leuchtturm Ryvarden fyr beschreibt und der wir ganz bewusst einen eigenen Auftritt gewidmet haben.

Aus Richtung Osten kommend beschreiben wir bald unsere Traumstraße **„Sulekarvegen und mehr“** mit der Region vom lieblichen Vråvatn in die „Steinwüste“ am Lysefjord.